

# Oskars Welt

Juni 2016

Das Magazin der <sup>OSKAR</sup> KÄMMER  Schule



**Einstiegskurse**

**Sportabzeichen**

**Insektenhotel**



**BERUFSFACHSCHULE  
SOZIALASSISTENZ**

## Mit der Erzieherausbildung beginnen

Unsere zweijährige schulische Ausbildung Sozialassistenten startet am 4. August 2016 in Peine und Hannover (Quereinsteiger sind willkommen). Informieren Sie sich auch über die berufsbegleitende Fachschule Sozialpädagogik (Teilzeit Erzieher) in Peine.

**Mehr Informationen: [beratung@oks.de](mailto:beratung@oks.de)**



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Respekt, Toleranz, Fairness als Grundlage für ein funktionierendes Team – das gilt im täglichen Miteinander unserer Einstiegs- und Sprachkurse für Flüchtlinge, wie auch im Sport. Lesen Sie in unserer aktuellen Oskars Welt-Ausgabe, wie Flüchtlinge die deutsche Sprache lernen, international kochen und mit Übungsfirmen und Praxis in Betrieben fit für den Arbeitsmarkt werden. Integrative Ziele verfolgt auch der Sportabzeichen-Tag, den der Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen plant. Außerdem: Kunst, Fairtrade Town und Lessings Ringparabel. Eine echte „Oskar sozial“-Ausgabe, bei der wir viel Spaß beim Lesen wünschen.

Und übrigens: Vielleicht animiert Sie unser Cover, mal wieder unser Parkrestaurant im Wernigeröder Bürgerpark zu besuchen, das Ihnen künftig auch ganzjährig Möglichkeiten für Ihre Familienfeiern bietet – und das alles mit Blick auf Schloss und Brocken.

Herzlichst, Ihre

Doris Masurek  
Geschäftsführerin

### Gewinnen Sie ein Eintracht-Trikot

Die Sommerpause ist da: Zur „Überbrückung“ verlosen wir ein von Spielern und Trainern signiertes Trikot. Schreiben Sie uns bis zum 30. Juli 2016 eine Mail an [oskarswelt@oks.de](mailto:oskarswelt@oks.de), das Los entscheidet.




Viel Glück!



### Inhalt

Wir blicken zurück	Seite 4
Einstiegs- und Sprachkurse	Seite 6
Sportabzeichen	Seite 8
Aus den Bereichen	Seite 9
Impressum	Seite 11

### Nicht vergessen:

-  Folgen Sie uns auf Twitter!  
[www.twitter.com/Oskarsnotizen](http://www.twitter.com/Oskarsnotizen)
-  Daumen hoch für „Oskar“ auf Facebook!
-  Fügen Sie uns zu Ihren Kreisen bei google plus hinzu.

Wir freuen uns über Ihre Themenvorschläge, Anregungen und Kritik an [oskarswelt@oks.de](mailto:oskarswelt@oks.de).

# Wir blicken zurück

## Kunst, Internationales und Fußball



Die 100. Ausstellung der OKS-Galerie: 27 OKS-Schüler unserer Fachoberschule Gestaltung trafen auf 24 Künstler. Gearbeitet wurde per Losverfahren nach den Werktiteln der Künstler – ohne deren künstlerische Arbeiten zu kennen.



Spannende AG bei KIBS in Hannover: Peking Oper im Chinesisch-Club



„Film ab“: Unsere Kosmetikschüler aus Wolfsburg geben künftig Schminke- und Pflegetipps – ausgestrahlt werden die Beiträge u.a. auf dem Internetkanal „Spoz“.



Wir bedanken uns für 30 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit bei Frau Helgard Brandes und ganz besonders für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit als Standortleiterin in Peine!



Ausstellung „Holz bewegt“: Gemeinsam mit der Tischlerinnung Braunschweig und mit Unterstützung der Volksbank BraWo wurden die vielfältigen Möglichkeiten der Holz-Gestaltung vorgestellt. Die Arbeitsgemeinschaft „Zinkenpfad“, der auch die OKS bereits seit Jahren angehört, warb mit viel Leidenschaft für die kreativen Möglichkeiten im Berufsfeld Holztechnik.



Erster Platz für die Schüler der Waldschule Elbenau: Bei den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen des Salzlandkreises nahmen die Schüler am Fußballturnier teil und gewannen alle Spiele.



Messe worldwide: Die OKS auf der China Education Expo in Shanghai.



Frankreich, Holland, Türkei oder doch lieber Mexiko? Verkäufer des zweiten Ausbildungsjahres der BaE offerierten eine „Internationale Woche“. An den liebevoll dekorierten Verkaufsständen präsentierten sie landestypische Spezialitäten – Teilnehmer und Kollegen waren begeistert.



Die Stader Privatschule ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Stolz nahm Schulleiter Dirk Kühne die Ernennungsurkunde von Vertretern des Kultusministeriums entgegen.



Ab in die Vergangenheit: Die Klassenfahrt der Sechstklässler unserer Sekundarschule LebenLernen Schönebeck ging „ins Mittelalter“. Bogenschießen und ein mittelalterliches Festessen machten die Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Unsere LebenLernen-Schüler aus Schönebeck verbrachten einen spannenden Nachmittag mit den Kindern von Flüchtlingsfamilien.



Ran an den Ball: Beim Inklusions-Fußballturnier in Wolfenbüttel waren die Flüchtlinge unserer Sprachkurse mit viel Spaß und Motivation dabei. Sieg, Remis, Niederlage – am Ende war jeder ein Gewinner!

# Reportage

## Einstiegskurse für Flüchtlinge



### „Ohne Sprache keine Arbeit – ohne Arbeit kein Leben“

*Das Erlernen der deutschen Sprache als elementarer Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Vier Stunden täglich üben die Sprachdozenten mit 17 Flüchtlingen in Veltheim und mit 44 Flüchtlingen im „Haus der Vereine“ in Destedt die elementaren Sprachsituationen: „Ich heiße ... Ich wohne ... Ich komme aus ...“. Die Motivation und Bereitschaft ist bei allen Teilnehmern groß. Unser Mitarbeiter Stephan Schwartzkopff, der die Kurse koordiniert, sieht den Erfolg schon jetzt: „In spätestens sechs Jahren haben alle Teilnehmer einen festen Arbeitsplatz“, so seine Prognose. OKS-Auszubildende Jana Weinert hat ihn und die Flüchtlinge einen Tag lang begleitet und ihre Eindrücke und Erlebnisse für Oskars Welt zusammengefasst.*

Wie üblich ist der Treffpunkt um acht Uhr am Heinrich-Büssing-Ring, dem Braunschweiger OKS-Standort. Wir sind zu dritt, alle pünktlich. Unterlagen? Schlüssel? Alles da? Dann los! Mit den Transportern geht es von Braunschweig aufs Land. Unterwegs sammeln wir aus Weferlingen, Detum, Hötzum, Sickte und Cremlingen die Sprachkurs-Teilnehmer auf: Familien, Männer, junge Frauen, Mütter – geflüchtet aus den Kriegs-

und Krisengebieten Syrien, Irak und Eritrea, aber auch Gäste aus Palästina und dem Libanon. Sie alle lernen hier täglich Deutsch, verbunden mit der Vorbereitung für Bewerbungen auf Praktika, um so einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten. Der Einstiegskurs aus dem Sonderprogramm der Bundesregierung soll die Wartezeit für Asylbewerber bis zum Beginn des Integrationskurses überbrücken.

Gemeinsam mit Stephan Schwartzkopff fahren wir Richtung Cremlingen. Kurzer Zwischenstopp am Rande einer Landstraße. Es gibt Überlegungen, hier einen Garten zu pachten, denn viele der Flüchtlinge waren in ihrer Heimat Bauern und möchten auch hier in Deutschland diesem Beruf nachgehen. „Wir müssen die Flüchtlinge dort abholen, wo sie sind, um ihnen ein Gefühl von Respekt zu vermitteln“,

erläutert Schwartzkopff. Weiter geht es zu den Unterrichtsräumen ins Gemeinschaftshaus Veltheim und ins Haus der Vereine in Destedt. Thema der heutigen Unterrichtsstunde in Destedt: Gesundheitstipps. Dozentin Eryna Olschack, begleitet von Dolmetscher Maher Khashan, lässt einen Ball kursieren, jeder kommt mal zu Wort. „Ich habe Kopfschmerzen“ höre ich von der einen Seite. Der Ball rollt weiter zu Iman Ismel: „Amin, geh´ zum Arzt“, antwortet er. Das Tafelbild bietet den Teilnehmern Unterstützung, Dozentin und Dolmetscher geben Tipps. Es ist beeindruckend, wie schnell die Teilnehmer lernen und mit welcher Begeisterung sie dabei sind. „Da ich selbst mal eine andere Sprache gesprochen habe, kenne ich die Schwierigkeiten, mit denen die Flüchtlinge jetzt konfrontiert werden. Ich stehe ihnen dabei gerne zur Seite“, so Khashan.

Als ich in Veltheim ankomme, ist der Kurs für heute bereits beendet. Andrea Thomson, die dortige Dozentin, berichtet stolz von ihrem heutigen kleinen „Test“: Jeder der Teilnehmer habe fünf Zwei-Cent-Stücke bekommen und jeder Teilnehmer, der ein arabisches

oder kurdisches Wort sagte, musste ein Geldstück davon abgeben. Am Ende hatte jeder mindestens noch acht Cent übrig. Auch die Kinderbetreuerin in Veltheim, Christel Ibrahim, stellt sich jeden Tag neuen Herausforderungen: „Man muss sehr flexibel sein. Viele der Mütter haben andere Erziehungsmethoden, sind oft sehr spontan oder müssen plötzlich schnell weg. Aber wir versuchen, uns darauf einzustellen.“

Es ist Mittagszeit, der Unterrichtstag geht zu Ende. Wir sind wieder alle im Bus. Ich frage die Teilnehmer, wie es ihnen in Deutschland gefällt. Der Dolmetscher lacht, dann übersetzt er. Für kurze Zeit hatte ich vergessen, dass sie mich so schnell nicht verstehen. Raghad Aldaher beginnt zu erzählen – jetzt übersetzt Maher Khashan für mich: „Ja, sie ist gerne hier in Deutschland, die Menschen sind sehr warmherzig und hilfsbereit. Sie habe schon viel gelernt.“ Raghad Aldahers Ehemann ergänzt:

„Deutschland ist toll. Wir möchten die Sprache erlernen, denn ohne Sprache gibt es keine Arbeit und ohne Arbeit kein Leben.“ Mein Herz ist erwärmt, ich freue mich, dass die Kommunikation so gut klappt.

Alle Teilnehmer sind wieder in ihre Unterkünfte gebracht worden, mit Stephan Schwartzkopff fahre ich zurück nach Braunschweig. Seit Oktober letzten Jahres koordiniert er mit viel Elan dieses Projekt – und arbeitet gerne mit den Flüchtlingen zusammen: „Sie sind dankbar, über jeden klugen und gut ausgetragenen Konflikt. Das macht sie sicherer im Umgang in unserem Land.“



*Stephan Schwartzkopff in seinem Element: Er stellt die Werkstatt der Übungsfirma „EINA“ vor, die aus einem der Einstiegskurse gegründet wurde. Flüchtlinge werden sich hier um Gartenarbeit, Renovierungen u. v. m. kümmern. Für eine Veranstaltung wurde auch schon gemeinsam gekocht (Foto oben).*



# Interview



## Auf die Plätze, fertig, los!

Das Sportabzeichen kennen die meisten noch aus ihrer Schulzeit. Jetzt macht die Oskar Kämmer Schule mit einem Aktivtag mobil und lädt Teilnehmer und Mitarbeiter dazu ein, das Sportabzeichen zu absolvieren – am 23. Juni 2016 auf der Rüniger Sportanlage in Braunschweig. Oskars Welt sprach mit den beiden Projektverantwortlichen Bahar Yavsan und Wilma Hansmann aus dem Team Projekt- und Vertragsmanagement.

### Ihr Projekt richtet sich an die Teilnehmer unserer Maßnahmen und die Mitarbeiter aus dem Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen – welche Ziele verfolgen Sie?

B. Y.: Wir möchten den Teilnehmern im Bereich Nicht-formaler Bildung neue Impulse zur Kompetenzentwicklung geben und sie an den Breitensport heranführen. Indem wir dies mit dem Erwerb des Sportabzeichens verbinden, erfahren die Teilnehmer persönliche Erfolgserlebnisse und so ein gesteigertes Selbstwertgefühl. Das dreistufige Leistungssystem des Deutschen Sportabzeichens bietet reelle Erfolgchancen, auch für sportlich weniger talentierte. Die Teilnehmer können sich sportlich austesten und ihre Grenzen erfahren, erleben Gruppendynamik und sozialen Zusammenhalt – aber bei allem steht natürlich der gemeinsame Spaß im Vordergrund.

### Welche Disziplinen werden angeboten? Und wer „prüft“?

W. H.: Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination – alle

Teilnehmer durchlaufen in Teams aufgeteilt diese Disziplinen. Darunter fallen beispielsweise verschiedene Läufe, Kugelstoßen, Weit- und Hochsprung und vieles mehr. Schwimmen wird von Mitarbeitern über die Standorte koordiniert. Wenn Teilnehmer andere Disziplinen als die an diesem Tag angebotenen ausprobieren oder sich verbessern möchten, verweisen wir auf die Abnahmen durch Vereine bzw. Sportabzeichentreffs, wenn vor Ort kein Mitarbeiter mit gültiger Prüferlizenz ist.

B. Y.: Wir verfügen zusammen mit einigen Kollegen aus unserem Team über die Prüflizenz. Auch externe Prüfer sind in das Projekt eingebunden. Und natürlich helfen viele Mitarbeiter.

### Die Disziplinen werden in Teams durchlaufen. Die Teammitglieder sind meistens verschiedener Herkunft ...

B. Y.: In unseren Maßnahmen

sind viele junge Menschen mit Migrationshintergrund. Hier, im täglichen Miteinander, gelten Fairness, Respekt und Toleranz als Grundlage für ein gut funktionierendes Team – wie auch im Sport. Mit bereits erworbenen Kompetenzen können sie an diesem Tag punkten, sie verfolgen ein gemeinsames Ziel, sprechen eine gemeinsame „Sprache“ – und werden vielleicht auch motiviert, im Verein künftig sportlich aktiv zu sein. Ein wichtiger Schritt in Richtung Integration.

### Können auch Mitarbeiter teilnehmen?

W. H.: Ja, unbedingt. Wir möchten, dass Mitarbeiter und Teilnehmer gemeinsam Spaß haben.

### Auch für ein abwechslungsreiches Beiprogramm ist gesorgt ...

W. H.: Wir bieten teamfördernde Aktivitäten, wie Torwandschießen oder Klettern im Niedrigseilgarten. Und noch einige weitere Überraschungen.

# Aus den Bereichen

## „Werk-Stadt-Schloss“ – Schüler schaffen Kunst

Unter Motto „Natürlich Stadt“ startete das diesjährige Wolfsburger Kunstprojekt, bei dem auch Teilnehmer aus unserer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme farbenfrohe Werke gestalteten.

Die Maßnahme bereitet Jugendliche, die ihre Schulpflicht bereits

zu kurz. „Es ist schön zu sehen, wie unsere Teilnehmer und Auszubildenden in den Kunstprojekten über sich hinauswachsen, so einen neuen Zugang zu Kunst und Kultur bekommen und am Ende besondere Kunstwerke entstehen, die der Öffentlichkeit präsentiert werden“, freut sich die Wolfsburger



erfüllt haben, auf ihren weiteren Lebensweg bzw. auf eine Ausbildung vor. „Wir helfen ihnen bei der Orientierung – für eine passgenaue Berufsfindung“, erklärt Claudia Maletzki, Bildungsbegleiterin in Wolfsburg. Für viele beginnt im Sommer die Ausbildung.

„Werk-Stadt-Schloss“ ist ein Projekt des Kulturwerks, das bereits 1989 als Bildhauerprojekt begonnen hat und sich bis heute zu einem nachhaltigen Kunstvermittlungsprojekt entwickelt hat. Durch das diesjährige Thema „Natürlich Stadt“ wurde ein künstlerischer Konflikt, mit dem in sich gegensätzlichen Begriff geschaffen. Das Projekt steigert die eigenen sozialen und kommunikativen Kompetenzen – aber auch die Teamfähigkeit kommt nicht

Standortleiterin der OKS, Stefanie Haus.

Durchgeführt und ausgearbeitet wurde das diesjährige Projekt zusammen mit der Leipziger Künstlerin



Susanne Wurlitzer und der Kunstpädagogin Sandy Auerbach – und natürlich mit unseren Teilnehmern.

Die Werke wurden Anfang Juni im Wolfsburger Rathaus ausgestellt.

## Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Ullrich, Rita	30 Jahre
Jakubowski, Artur	10 Jahre
Grunemann, Frank	10 Jahre
Masurek, Doris	35 Jahre
Meschner, Helga	35 Jahre
Vogler, Beate	30 Jahre
Woratz, Tanja	10 Jahre
Haberer, Peter	25 Jahre
Röhring, Helmut	25 Jahre
Wolff, Uwe-Karsten	25 Jahre
Brandes, Helgard	30 Jahre
Kühn, Monika	25 Jahre
Hatko, Ingrid	25 Jahre
Gunkel, Andreas	25 Jahre



## „Fairtrade Town“ Wernigerode?

Wie kann man Gastronomie und Einzelhandel vom Verkauf von fair gehandelten Produkten überzeugen, wie wird Wernigerode eine „Fairtrade Town“? Zu der geplanten gleichnamigen Kampagne diskutiert derzeit die Stadt Wernigerode, auch mit Vertretern der OKS. Studenten der Hochschule Harz führen dazu Befragungen durch und informieren Händler über fairen Handel und seine Bedeutung. Mindestens sieben Geschäfte und vier Gastronomiebetriebe müssen fair gehandelte Produkte im Sortiment anbieten, damit die Stadt den Titel erhält. Auch die OKS ist bestrebt, einige fair gehandelte Produkte, zum Beispiel in ihrem Parkrestaurant, anzubieten.

# Aus den Bereichen



## Weiterbildung – ein Muss! Neue Kurse starten

Mehr Jobsicherheit, bessere Aufstiegschancen, mehr Wissen – das sind, kurz gesagt, die wesentlichen Vorteile der berufsbegleitenden Weiterbildung für Arbeitnehmer. Die Oskar Kämmer Schule bietet maßgeschneiderte Aufstiegsqualifizierungen mit IHK-Abschluss. Damit stärken Sie Ihr persönliches Profil, ergänzen eigene Fachkompetenzen und

eröffnen sich berufliche Perspektiven mit Zukunft.

Neuerungen gibt es bei der staatlichen Förderung: Aus dem bisherigen „Meister-BAföG“ wird das „Aufstiegs-BAföG“. Ab dem 1. August 2016 erhöht die N-Bank die Zuschüsse für geförderte Weiterbildungen für bestandene Abschlussprüfungen. Die Förderung

enthält, ebenso wie das bisherige „Meister-BAföG“, Zuschüsse und zinsgünstige Darlehen. Neu ist, dass bei Bestehen der Abschlussprüfung statt 25 Prozent Förderung nun 40 Prozent Erlass auf das restliche Darlehen gewährt werden. Damit alle Interessenten davon profitieren können, hat die OKS die Starttermine für die Weiterbildungen zum Industrie- und Wirtschaftsfachwirt auf den 5. August 2016 verschoben.

### Die aktuellen Termine im Überblick:

Wirtschaftsfachwirte:

05.08.16 – 14.04.18

Industriefachwirte:

05.08.16 – 16.03.2018

Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen:

06.08.16 – 23.02.2018

Gerne beraten wir Sie zu den Kursinhalten und den staatlichen Fördermöglichkeiten.

Tel. **0531-6018467**,  
E-Mail: **beratung@oks.de**.



## Der neue Fortbildungskatalog

Im Juni 2016 erscheint wieder der aktuelle Fortbildungskatalog 2016/2017 mit neuen interessanten Angeboten. Zum Beispiel mit einem „Yoga-Schnuppertag“ im Bereich „Gesundheit“ und einer Fortbildung zum Thema „Work-Life-Balance“. Einen neuen Schwerpunkt

bilden die Kurse und Vorträge im Bereich „Interkulturelle Kompetenzen“. Zusätzlich in Planung sind Sprachkurse in Englisch und Arabisch für interessierte Mitarbeiter. Seien Sie gespannt auf das vielfältige Angebot, wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

## Die „Tauschkiste“ in Salzgitter

Volle Schränke und Sie wissen nicht wohin damit? Dann ist unsere „Tauschkiste“ in Salzgitter genau das richtige dafür! Bringen Sie jetzt Spenden aller Art (Spielsachen, Kleidung, Hausrat) zur „Tauschkiste“. Voraussetzung? Es ist gebraucht, aber sauber und gut erhalten!

Das Projekt der OKS, in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Salzgitter, sammelt diese Sachen und gibt sie an bedürftige Menschen weiter.

Gerne nehmen wir Ihre Spenden an. Infos unter Tel. **0157 35345367**.



## Ein Insektenhotel für die Waldschule Elbenau

„In der Natur und mit der Natur leben“ lautete das Motto der diesjährigen Pfingstferien im Hort der Freien Waldschule Elbenau. Gebaut wurde ein zwei Meter hohes Insektenhotel. Die Eltern der Schüler spendierten das Material, gemeinsam bauten Erzieher und Hortkinder mit den Naturmaterialien Bambus, Hölzern, Zapfen, Stroh und Rinde. Auch Tontöpfe mit leeren Schneckenhäusern und Ziegelsteine mit Löchern fanden ihren Platz. Die einzelnen „Abteile“ des Insektenhotels bieten Wildbienen, Ohrwürmern, Florfliegen, Käfern und Schmetterlingen künftig ausreichend Raum und Unterschlupf – die ersten „Gäste“ sind inzwischen schon eingetroffen ...



## Perspektive für Flüchtlinge

Flüchtlinge, Asylbewerber und Asylberechtigte lernen den deutschen Arbeitsmarkt kennen – mit dieser neuen Maßnahme bietet der OKS-Standort in Salzgitter 25 Teilnehmern Informationen rund um den Arbeitsmarkt.

Die Kursbesucher kommen aus Syrien, Iran und Cote d'Ivoire. „Das unterschiedliche Sprachniveau und die Heterogenität im Hinblick auf Beruf, Qualifikationen, Sprache und kulturellen Hintergrund erfordern oft den Einsatz von Händen und Füßen“, so Standortleiter Tim Schünemann. Die große Motivation von Teilnehmern und Dozenten sorgte aber immer für ein freundliches Arbeitsklima. Das berufliche Spektrum reiche von „jahrelang angelernt“ bis zu abgeschlossenen Studien.

Schwerpunkt der zwölfwöchigen Maßnahme ist der Praxisteil in einem Kooperationsbetrieb. Sechs Wochen müssen die im Heimatland erworbenen Erfahrungen und Qualifikationen unter realen Bedingungen des deutschen Arbeitsmarktes unter Beweis gestellt werden. „Hier zeigen sich die Betriebe und Unternehmen im Raum Salzgitter sehr aufgeschlossen und bieten den Teilnehmern immer wieder die Chance, ihre Kompetenzen zu erproben“, so Schünemann. Am Ende der Maßnahme erhalten die Agentur für Arbeit und die Jobcenter Berichte mit Empfehlungen für die künftigen Schritte der Kursbesucher für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.



## Schüler lesen Lessings Ringparabel in verschiedenen Sprachen

Lessings Ringparabel als Schlüsseltext der europäischen Toleranzidee ist aktueller denn je. Anlässlich des Lessing-Festivals in Wolfenbüttel sprachen unsere Schüler der Braunschweiger Fachoberschulen Gestaltung und Sozialpädagogik, gemeinsam mit Bürgern, in 39 verschiedenen Sprachen. Das Ganze wurde in einer Video-Installation der Künstlerin Gerhild Steinbuch sichtbar gemacht. Eine Ringparabel, die somit nicht nur vielstimmig, sondern auch vielsprachig ist. Es geht um die Beschäftigung miteinander und mit unterschiedlichen Sprachen, Nationalitäten und Kulturen – und um die Initiative zur Integration und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern. „Unsere Schüler haben gerne das Projekt unterstützt und wirken so als starker Multiplikator für Toleranz anderer Sprachen, Religionen und Nationalitäten“, freut sich Soraya Levin, Koordinatorin der Fachoberschule Sozialpädagogik.

Das Magazin der Oskar Kämmer Schule  
Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH  
Jasperallee 23  
38102 Braunschweig

**Herausgeberin:** Doris Masurek, Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)  
**Konzeption und Text:** Andrea Roß-Fricke  
**Projektmitarbeit:** Jana Weinert  
**Layout:** Michael Vogt Design, Hamburg  
**Fotos:** Oskar Kämmer Schule, fotolia (S. 9, 10), Joachim Mottl – regios 24 (S. 10), Lessingtheater Wolfenbüttel (S. 11)  
**Cover:** Moritz Masurek  
**Druck:** Beyrich DigitalService GmbH & Co. KG  
**Auflage:** 1000  
**E-Mail Redaktion:** oskarswelt@oks.de



## Leitbild.

Was uns wichtig ist:

**„Ich möchte nicht, dass jemand aus meinem Haus geht, voller Bewunderung, wie schlau ein anderer war, sondern mit dem Zutrauen, selbst etwas zustande bringen zu können.“**

(Frank Oppenheimer, Begründer des ersten großen Science Centers „Exploratorium“ in San Francisco)

persönlich kooperierend  
zukunftsorientiert kreativ  
kompetent nachhaltig dynamisch  
zuverlässig **mutig beflügelnd** flexibel  
**integrativ wertschätzend**  
familienfreundlich fördernd innovativ  
vernetzend bildend fürsorglich begeisternd  
verbindlich interkulturell  
**demokratisch**